

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 8 (1888-1893)

**Heft:** 9

  

**Artikel:** Polymmatius dispar Hb. var. rutilus an der Schweizergrenze

**Autor:** Knecht, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400521>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Polyommatus dispar Hb. var. rutilus an der Schweizergrenze.

Von **H. Knecht.**

Am 19. August 1890 fing Herr Lehrer Kestenholz bei St. Ludwig im Elsass 6 bis 8 *Polyommatus rutilus* ♂ und ♀.

Dr. Macker nennt in seiner 2. Ausgabe von Peyer-Imhoff's Catalogue des lépidoptères d'Alsace Strassburg und Colmar als die uns nächsten Fundorte. Die neue Fundstelle ist höchstens 2 bis 3 Kilometer von der Schweizergrenze entfernt. Da Prof. Frey den schönen Falter in seinen „Lepidoptern der Schweiz“ nicht erwähnt, sei sein Vorkommen nahe bei Basel an dieser Stelle erwähnt. Vielleicht ist ein Weibchen durch Wind hierher verschlagen worden, da die Thierchen nur an engbegrenzter Stelle zu finden waren. Ob sie wieder verschwinden, oder sich weiter fortpflanzen, werden die nächsten Jahre zeigen. Jedenfalls ist ihnen die Gegend um St. Ludwig und Hüningen herum, mit ihren vielen Wassergräben, günstig.

---

## Neue Formen der Macrolepidopteren aus dem Alpengebiet.

### *Zygaena* var. *turatii* m.

Eine ausserordentlich stark beschuppte und darum greller gefärbte, zudem auch breitflügeligere und durchschnittlich grössere Lokalrasse der *Zyg. cynarae* Esp. Flügelmass 30—33 mm. (Stücke von *cynarae* Grundart aus Ungarn und Tyrol, die ich in Anzahl messen konnte, halten 28—32 mm. Spannweite.)

Der kräftigeren und dunkleren Beschuppung der Vorderflügel entspricht der breiter und stärker verdüsterte Aussenrand der Hinterflügel.

Der Aussenfleck der Vorderflügel ist meist nicht so gerundet wie bei der Grundart, sondern in der Richtung des Dorsalwinkels verbreitert, wenn auch nicht so deutlich wie bei *v. centaureae* F. d. W. von Südrussland (wohl meist von Sarepta).

Die ♂♂ überwiegend ohne rothen Leibgürtel, die ♀♀ theilweise auch ohne denselben, oder doch mit wesentlich beschränkterem Roth. (cfr. Herrich-Schäffer Abbild. B. II, f. 68).

Mein hochverehrter, langjähriger Freund, Graf Gianfranco Turati, sandte mir eine Anzahl Exemplare dieser schönen Form,